



**Bayerisches Hochschulzentrum
für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST)**

TÄTIGKEITSBERICHT 2016

(Stand: 16.05.2017)

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	4
1 Gremien.....	4
2 Ermittlung der Bedarfe der bayerischen Hochschulen.....	5
3 Ausbau der Netzwerke	6
4 Ausbau des Länderschwerpunkts Russland und Ukraine	6
4.1 Vorbereitungsreise des BAYHOST-Direktoriums nach Russland.....	6
4.2 Kooperation mit Russland in der Musiktherapie und Musikpädagogik.....	7
4.3 Weiterentwicklung von Datenbanken zu den wichtigsten Forschungsschwerpunkten in Russland und der Ukraine	8
4.4 Zusammenstellung von aktuellen Informationen zum Hochschulsystem, hochschulüber- greifenden Strukturen und länderspezifischen Fördermitteln zu Russland und der Ukraine	8
4.5 Delegationsbesuch der Kasaner Nationalen Technologischen Forschungs-universität in Bayern	9
4.6 Alumni-Konferenz des Deutsch-Russischen Forums an der Staatlichen Universität Smolensk.....	10
4.7 Internationales Forum der Universitätsstädte an der Tomsker Staatlichen Universität	10
4.8 Pädagogische Studienreise der Staatlichen Universität Smolensk nach Bayern	11
5 Verstärkte Information und Kommunikation	11
6 Gewinnung von Graduierten und wissenschaftlichem Nachwuchs	13
6.1 Mobilitätsbeihilfen für Forschungsaufenthalte	13
6.2 Jahresstipendienprogramm des Freistaates Bayern.....	14
6.3 Seminar für Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten.....	16
6.4 Empfang der Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten.....	17
6.5 Sommerkursstipendien des Freistaates Bayern für ost- und südosteuropäische Partnerländer	18
6.6 Entwicklung eines Online-Bewerbungsformulars für die Stipendienprogramme	19
6.7 Entwicklung eines Online-Antragssystems für Mobilitätsbeihilfen und bayerisch-tschechische Forschungsprojekte	20
7 Anbahnung und Begleitung von Forschungsk Kooperationen	20
7.1 Förderung bayerisch-tschechischer wissenschaftlicher Projekte gemäß dem neuen Memorandum of Understanding.....	20
7.2 Neuausschreibung „Bayerisch-Tschechische Forschungsverbände 2017-2020“	22
7.3 Internationale akademische Projekte – Tschechien	22
8 Mobilität und Länderkompetenz.....	23
8.1 Mobilitätsbeihilfen für Forschungsaufenthalte	23
8.2 Sommerkursstipendien der Partnerländer des Freistaates Bayern.....	25
8.3 Semesterstipendien der Partnerländer des Freistaates Bayern	27
8.4 Mobilitätsbeihilfen für Praktika	28
8.5 Nachwuchskräfte mit Regionalkompetenz – Praktikumsbörse	30

9	Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur	31
9.1	Profil der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur	31
9.2	Vernetzung.....	32
9.3	Veranstaltungen	32
9.4	Öffentlichkeitsarbeit	33

Vorbemerkung

Die Gliederung des Tätigkeitsberichts folgt der Gliederung des Arbeitsprogramms für 2016. Der Tätigkeitsbericht geht deshalb auch auf Projekte und Veranstaltungen ein, die geplant waren, aber aus unterschiedlichen Gründen nicht realisiert werden konnten. Aktivitäten, die im Arbeitsprogramm 2016 noch nicht geplant waren, wurden als zusätzliche Gliederungspunkte aufgenommen.

2016 startete das Projekt der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur (BTHA) bei BAYHOST. Die BTHA ist ein bis 2020 angelegtes Projekt, das auf der Grundlage des Entwicklungsgutachtens für den bayerisch-tschechischen Grenzraum aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat im Jahr 2016 ins Leben gerufen wurde.

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur ist als eigene Abteilung an das Bayerische Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST) angegliedert und fungiert als zentraler Ansprechpartner für alle Belange in der bilateralen Zusammenarbeit zwischen Bayern und Tschechien im Hochschul- und Wissenschaftsbereich.

Informationen zu den durch die BTHA ausgeschriebenen und vergebenen Förderungen für den studentischen Austausch und die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit Tschechien finden Sie zusammen mit den weiteren BAYHOST-Förderungen in den Kapiteln 6-8.

Kapitel 10 ist dem Profil der BTHA und ihrer Vernetzungsarbeit, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2016 gewidmet.

1 Gremien

Mitglieder des **Direktoriums** von BAYHOST waren 2016:

Prof. Dr. Burkhard Freitag, Präsident der Universität Passau (Sprecher), bis 31.03.2016

Stellvertreter: Professor Dr. Sebastian Kempgen, Vizepräsident der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Prof. Dr. Dr. habil. Godehard Ruppert, Präsident der Otto-Friedrich-Universität Bamberg (Sprecher), ab 01.04.2016

Stellvertreter: Professor Dr. Sebastian Kempgen, Vizepräsident der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Prof. Dr. Karl Stoffel, Präsident der Hochschule Landshut, bis 14.03.2016

Stellvertreter: Prof. Dr. Wolfgang Baier, Präsident der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg

Prof. Dr. Wolfgang Baier, Präsident der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg, ab 01.04.2016

Stellvertreter: Prof. Dr. Karl Stoffel, Präsident der Hochschule Landshut

Professor Dr. Walter Koschmal, Universität Regensburg

Stellvertreter: Professor Dr. Hermann Scheuringer, Universität Regensburg

und beratend *Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Mastnak*, Hochschule für Musik und Theater, München.

Dem **Beirat** gehörten an bzw. wurden im Verlauf des Jahres in diesen berufen:

Professor Dr. Horst Brezinski, Technische Universität Bergakademie Freiberg (Beiratsvorsitzender)

Stellvertreter: Professor Dr. Wolfgang Höpken, Universität Leipzig

Benedikt Brisch, DAAD

Stellvertreter: Rudolf Smolarczyk, Hochschulrektorenkonferenz

Manfred Rimpler, Bürgerzentrum der Stadt Regensburg

Stellvertreter: Michael Reichinger

RRin Dr. Helena Sieben, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie

Stellvertreter: MR Martin Großmann

Otto de Ponte, Studentenwerk Erlangen-Nürnberg

Stellvertreter: Gerlinde Frammelsberger

MR Dr. Christoph Parchmann, Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Stellvertreterin: MRin Anna Lechner

Professor Dr. Ulf Brunnbauer, Universität Regensburg, Institut für Ost- und Südosteuropaforschung

Stellvertreter: Professor Dr. Martin Schulze Wessel, LMU München, 1. Vorsitzender des Vorstands des Collegium Carolinum e.V.

2 Ermittlung der Bedarfe der bayerischen Hochschulen

BAYHOST führte im letzten Quartal 2016 eine Umfrage unter allen bayerischen Hochschulen durch, die das Angebot von BAYHOST als Ganzes betraf. Darin wurde erfasst, welche Dienstleistungen von BAYHOST den Hochschulen bekannt sind, welche von ihnen genutzt werden und wie deren Wichtigkeit und Qualität beurteilt wird. Ferner wurde nach Verbesserungsvorschlägen für bestehende Angebote und nach Wünschen für neue Angebote gefragt. Die Ergebnisse werden in die zukünftigen Arbeitsprogramme einfließen und ggf. zur Modifikation des Aufgabenprofils und Entwicklungsplans von BAYHOST führen.

Die Befragung erfolgte online und richtete sich an die Präsidentinnen und Präsidenten, die Akademischen Auslandsämter und an Lehrende und Forschende bayerischer Hochschulen, die mit Partnern im östlichen Europa kooperieren. Sie wird getrennt nach diesen drei Zielgruppen ausgewertet.

3 Ausbau der Netzwerke

In einer Strategischen Beratung durch externe Experten im Jahr 2015 wurde BAYHOST empfohlen, bei der Ausweitung seines Netzwerks mit osteuropabezogenen Verbänden in anderen Bundesländern zusammenzuarbeiten und mit ihnen einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch zu pflegen.

Am 9. November 2016 nahm der Geschäftsführer von BAYHOST am Treffen des Koordinierungskomitees des Osteuropa-Netzwerks in Berlin teil. Das Osteuropa-Netzwerk ist ein Verbund von nicht-kommerziellen, zumeist wissenschaftlichen Organisationen, die im Internet Informationen zum östlichen Europa einschließlich aller Nachfolgestaaten der Sowjetunion und Jugoslawiens anbieten. BAYHOST ist seit seiner Gründung Mitglied.

Für 2017 wurde ein Treffen in Bayern vereinbart, das sich dem Schwerpunktthema „Anbahnung von Forschungsk Kooperationen mit dem östlichen Europa“ widmen wird. Dazu werden zwei Referenten sowie weitere Organisationen im Hochschul- und Wissenschaftsbereich eingeladen, die auf die Förderung des wissenschaftlichen Austauschs mit dem östlichen Europa spezialisiert sind.

4 Ausbau des Länderschwerpunkts Russland und Ukraine

4.1 Vorbereitungsreise des BAYHOST-Direktoriums nach Russland

Das Direktorium des Bayerischen Hochschulzentrums für Mittel-, Ost- und Südosteuropa BAYHOST besuchte vom 2.-4. März 2016 führende Universitäten und Wissenschaftsinstitutionen in Moskau, um Möglichkeiten einer Verstärkung der Zusammenarbeit mit den bayerischen Universitäten und Hochschulen zu sondieren. Der Besuch diente außerdem der Vorbereitung einer geplanten Delegationsreise nach Russland.

Der Bayerische Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst Dr. Ludwig Spaenle eröffnete am 3. März einen durch BAYHOST zusammen mit dem Deutschen Wissenschafts- und Innovationshaus Moskau veranstalteten Runden Tisch, an dem über 30 hochrangige Persönlichkeiten aus führenden russischen Universitäten, Forschungseinrichtungen und Institutionen der Wissenschaftsförderung teilnahmen.

Die Teilnehmenden sprachen sich für eine Verstärkung des akademischen Austauschs aus. Insbesondere soll der Austausch des wissenschaftlichen Nachwuchses durch bilaterale Seminare, die Förderung von Konferenzteilnahmen und Sommerschulen gefördert werden, um die Grundlage für gemeinsame Forschungsprojekte zu schaffen. Weitere Vorschläge umfassten einen Erfahrungsaustausch im Bereich des Wissens- und Technologietransfers und der Gründungsförderung, bilaterale Promotionen nach dem Cotutelle-Modell und gemeinsame Studiengänge mit Doppelabschluss.

Bayerns Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle und der Sprecher des BAYHOST-Direktoriums

Prof. Dr. Burkhard Freitag trafen sich am selben Tag in Moskau mit dem stellvertretenden Minister für Bildung und Wissenschaft der Russischen Föderation, Dr. Wenjamin Kaganow. Dr. Spaenle und Dr. Kaganow sprachen sich dafür aus, eine systematische Zusammenarbeit zwischen Bayern und Russland im Bereich der Wissenschaft einzuleiten und dafür Gespräche auf Expertenebene zu initiieren. Auf bayerischer Seite wird BAYHOST die Anlaufstelle zur Koordinierung der Zusammenarbeit sein.



Eröffnung des Runden Tisches zur bayerisch-russischen Kooperation in Hochschulbildung und Wissenschaft durch den Bayerischen Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle. Foto: DWIH

Im Rahmen des Moskaubesuchs wurden Absichtserklärungen zur Förderung des akademischen Austauschs und der Zusammenarbeit in Forschung und Lehre mit dem Bund der Moskauer Hochschulrektoren und mit der Nationalen Forschungsuniversität Higher School of Economics, einer führenden Universität im Bereich der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, unterzeichnet.

Außerdem besuchte das BAYHOST-Direktorium die Russische Wissenschaftsstiftung, die die Grundlagenforschung fördert und in Deutschland mit der DFG und der Helmholtz-Gemeinschaft kooperiert.

4.2 Kooperation mit Russland in der Musiktherapie und Musikpädagogik

Im Rahmen der Sondierungsreise des BAYHOST-Direktoriums nach Moskau wurden in zwei Einzelterminen Kontakte im Bereich der Musiktherapie und Musikpädagogik geknüpft.

Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Mastnak von der Hochschule für Musik und Theater München, Mitglied des BAYHOST-Direktoriums, traf sich am 3. März mit dem Leiter des Forschungszentrums für Musiktherapie und Gesundheitstechnologie, Prof. Sergej Schuschardschan. Dem Kennenlernen des Zentrums und seiner Arbeitsschwerpunkte folgten Sondierungen bezüglich möglicher thematischer Schnittstellen.

Am 4. März wurde Prof. Mastnak durch Frau Prof. Alla Toropowa an der Fakultät für Musik der Moskauer Pädagogischen Staatlichen Universität (MPGU) empfangen. In einer offenen Vorlesung vor Studierenden und Dozierenden der Fakultät gab Prof. Mastnak eine Übersicht über seine Arbeit und die Gelegenheit zur Diskussion. Anschließend fanden in kleinerem Kreis Gespräche über Kooperationsmöglichkeiten statt. Erörtert wurden dabei Möglichkeiten zur Durchführung gemeinsamer Forschungen, die Stärkung der vor allem klinischen Musiktherapie in Russland, die Entwicklung einer differenzierten russischen Schule der Musiktherapie und gemeinsame Publikationen in Russisch, Englisch und Deutsch, sowie eine Erweiterung des Lehrangebots im Bereich Musiktherapie und -pädagogik in Moskau.

In Bezug auf Letzteres konnte als konkretes Ergebnis mittlerweile ein gemeinsam von Prof. Mastnak und Prof. Toropowa erarbeiteter Entwicklungsplan zum Aufbau eines Masterstudiengangs Musiktherapie vorgelegt werden, der von der Universitätsleitung bereits bestätigt worden ist. Im Gespräch ist dabei zudem eine Gastprofessur für Prof. Mastnak an der Fakultät für Musik, um so die entstehenden Bande weiter zu festigen.

4.3 Weiterentwicklung von Datenbanken zu den wichtigsten Forschungsschwerpunkten in Russland und der Ukraine

2015 hat BAYHOST einen Kompetenzatlas erstellt, in dem die herausragenden Hochschulen Russlands enthalten sind. Der Kompetenzatlas enthält Angaben zu den Forschungsschwerpunkten, dem Fächerspektrum, Status im Hochschulsystem, Positionen in Rankings und bisherigen Kooperationen mit bayerischen Hochschulen. Er wird durch aktuelle Informationen zum Hochschulsystem der beiden Länder ergänzt. Im Kompetenzatlas kann über eine Landkartenfunktion, die Eingabe von Forschungsschwerpunkten und anhand der Hochschulkategorien nach konkreten Hochschulen in den beiden Ländern gesucht werden.

Der Kompetenzatlas zur Ukraine wurde 2016 nach dem gleichen Muster fertig gestellt.

4.4 Zusammenstellung von aktuellen Informationen zum Hochschulsystem, hochschulübergreifenden Strukturen und länderspezifischen Fördermitteln zu Russland und der Ukraine

2016 wurde der Kompetenzatlas laufend aktualisiert, insbesondere wurden regelmäßig Nachrichten zum russischen und ukrainischen Hochschulsystem veröffentlicht, z.B. zu Reformen, Hochschulfusionierungen, internationalen Kooperationen und Förderprogrammen. Diese Nachrichten können von Nutzern auch abonniert werden.

Außer den Hochschulen enthält der Kompetenzatlas die wichtigsten Wissenschaftsstiftungen, die Fördermittel für nationale und internationale wissenschaftliche Projekte bereitstellen.

Aktuelle Nachrichten wurden auf der Website von BAYHOST veröffentlicht und bei entsprechender Relevanz zusätzlich per E-Mail an die bayerischen Hochschulen versandt.

4.5 Delegationsbesuch der Kasaner Nationalen Technologischen Forschungsuniversität in Bayern

Vom 28. bis zum 29. April 2016 besuchte eine Delegation der Kasaner Nationalen Technologischen Forschungsuniversität (KNRTU) die Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg und die Technische Universität München (TUM). Als eine von insgesamt 29 Nationalen Forschungsuniversitäten gehört die KNRTU zu den führenden Universitäten Russlands und ist auf Chemieingenieurwesen spezialisiert.

Die Delegation bestand aus dem Vizerektor für Akademische und Studentische Angelegenheiten, Professor Alexander Kochnev, der Leiterin der Abteilung für Innovationen im Chemieingenieurwesen, Professor Dilbar Sultanova und dem Leiter des Protokollbüros, Artem Bezrukov. An der FAU Erlangen-Nürnberg wurde die Delegation durch den Vizepräsidenten für Internationale Angelegenheiten, Professor Günter Leugering, empfangen.



Besuch des Energie Campus Nürnberg. Foto: BAYHOST

Im Anschluss an die Begrüßung erhielten die Delegationsmitglieder die Möglichkeit das Institut für Anorganische Chemie, den Lehrstuhl für Photonische Technologien sowie den Energie Campus Nürnberg zu besuchen und Möglichkeiten der Kooperation zu besprechen. An der TUM traf die Delegation die Leitung des International Centers.

4.6 Alumni-Konferenz des Deutsch-Russischen Forums an der Staatlichen Universität Smolensk

Das Deutsch-Russische Forum e. V. veranstaltete im Jahr 2016 zwei Alumni-Regionalkonferenzen: in Krasnojarsk (29.05.-01.06) und in Smolensk (09.-13.10.). Auf Anfrage der Konferenzveranstalter an der Smolensker Staatlichen Universität vermittelte BAYHOST zwei Vertreter bayerischer Hochschulen als Referenten für Projektmanagement im Kontext der interkulturellen Kommunikation.

Prof. Dr. Eduard Gerhardt von der Fakultät Wirtschaft der Hochschule Coburg brachte sich bei der Smolensker Alumni-Konferenz als Referent zum Thema „Internationales Projektmanagement“ ein. Dr.-Ing. Vladimir Goldenberg vom Zentrum für Sprachen und interkulturelle Kommunikation der Hochschule Augsburg trug zu Praxisaspekten des Projektmanagements vor.

Zur Konferenz eingeladen wurden 30 sich bereits im Berufsleben befindende russische Alumni der deutschen Hochschulen. Neben Weiterbildung setzte sich die XIII. Alumni-Konferenz das Ziel, deutsch-russischen Dialog zu fördern bzw. interkulturelle Kompetenz der jungen Fachkräfte zu stärken.

Das Rahmenprogramm bildeten neben kulturellen Veranstaltungen auch Besuche bei zwei deutschen Unternehmen – Rhenus Terminal und OSRAM. Gefördert und unterstützt wurde die Veranstaltung vom DAAD sowie der Smolensker Gebietsverwaltung.

4.7 Internationales Forum der Universitätsstädte an der Tomsker Staatlichen Universität

Vom 24.-25. November 2016 veranstaltete die Tomsker Nationale Forschungsuniversität (bzw. Tomsker Staatliche Universität, TSU) ein internationales Forum der Universitätsstädte. Das Forum war der Rolle von Hochschulen im Zeitalter des globalen Urbanisierungstrends gewidmet.

Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Französischen Botschaft in Russland, dem Deutschen Generalkonsulat in Sibirien und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) organisiert. Im Sommer 2016 besuchte eine der Forumsorganisatorinnen, Frau Olga Kolesova, mit Unterstützung von BAYHOST Bamberg und Regensburg, um Teilnehmer für das Forum zu gewinnen.

Über 100 Gäste – Hochschulmitarbeiter, Experten, Studierende – nahmen am Forum teil. Vertreter europäischer Universitätsstädte kamen u.a. aus Spanien, Norwegen und Großbritannien. Deutsche Hochschulstandorte waren durch die Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Regensburg vertreten; Prof. Dr. phil. habil. Karsten Weber stellte in seinem Beitrag die Rolle der OTH und

der Universität Regensburg für die Entwicklung der Stadt dar und ging dabei auf die Forschung der OTH zu Mobilitätskonzepten, der Energiewende sowie Migration und Demographie ein.

4.8 Pädagogische Studienreise der Staatlichen Universität Smolensk nach Bayern

Am 12. und 13. Dezember 2016 besuchte eine Gruppe von 10 Lehramtsstudentinnen der Staatlichen Universität Smolensk (Russland) unter der Leitung von Frau Dr. Irina Morosikowa (Lehrstuhl für Psychologie) Regensburg und München. Der Besuch war Teil einer DAAD-geförderten Studienreise nach Deutschland zum Thema „Pädagogisch-psychologische Unterstützung von Bildungseinrichtungen im deutsch-russischen Vergleich“.

Die Studentinnen, viele von ihnen angehende Deutschlehrerinnen, hatten zuvor bereits Berlin, Hildesheim, Dortmund und Hagen besucht, bevor sie nach Bayern weiter reisten, wo BAYHOST ein Programm für sie organisiert hatte.

In Regensburg erhielten sie am 12. Dezember vom International Office der Universität Informationen zum Lehramtsstudium in Deutschland bzw. in Bayern und über die Voraussetzungen für ein Studium in Deutschland. BAYHOST stellte seine Förderprogramme vor.

Am 13. Dezember wurde die Gruppe von der Dekanin der Fakultät für Psychologie und Pädagogik der Ludwig-Maximilians-Universität München, Prof. Dr. Annette Leonhardt, empfangen. Sie gab den Studentinnen einen Überblick über das allgemeine Schulsystem und das Sonderschulsystem in Bayern und ging dabei sowohl auf die inklusive Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung in allgemeinen Schulen ein als auch auf die Beschulung in speziellen Förderschulen.

5 Verstärkte Information und Kommunikation

Im Jahr 2016 hat BAYHOST drei E-Mail-Newsletter an die Leitungen, Akademischen Auslandsämter, Lehrende und Forschende und weitere Interessierte an bayerischen Hochschulen verschickt. Darin wurde nicht nur über die Tätigkeit und aktuelle Veranstaltungen von BAYHOST informiert, sondern auch über relevante Sachverhalte zu Wissenschaft und Hochschulen im östlichen Europa, z.B. über eine neue Hochschulkategorie in Russland, EU-geförderte bayerisch-tschechische Forschungsprojekte und polnisch-ukrainische Double-Degree-Programme.

Im BAYHOST-Kompetenzatlas zu Russland und der Ukraine, zu dem man über die BAYHOST-Website gelangt, wurden zusätzlich regelmäßig Nachrichten zum Hochschulwesen der beiden Länder veröffentlicht, die von Interessierten auch extra abonniert werden konnten.

Die Arbeit mit den Medien wurde 2016 intensiviert. Im Zusammenhang mit der Reise des BAYHOST-Direktoriums nach Moskau im März 2016, die mit einer Russlandreise des Wissenschaftsministers Dr. Ludwig Spaenle verbunden wurde, erschienen mehrere Pressemitteilungen und -meldungen, so auf den Internetseiten des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus,

Wissenschaft und Kunst, der DFG und der Moskauer Staatlichen Hochschule für Physik und Technik (MFTI). In einer Sonderausgabe der Moskauer Deutschen Zeitung zu Wissenschaft und Bildung wurde ein ausführlicher Artikel zur Reise in deutscher und russischer Sprache veröffentlicht.

Weitere Medienberichte gab es zur Auftaktveranstaltung der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur am 16. Dezember, die mit Finanz- und Heimatminister Dr. Markus Söder, Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle und dem tschechischen Vizeminister für Bildung Jaroslav Fidrmuc begangen wurde. Die Universität Regensburg versandte eine Pressemitteilung, berichtet wurde von der Mittelbayerischen Zeitung, der Donaupost und dem regionalen Fernsehsender TVA.

Die Zeitung Main-Echo berichtete zweimal über das Projekt JEUMICO (Joint European Mirror Competence) der Hochschule Aschaffenburg mit der Tschechischen Technischen Universität Prag und wies auf die Förderung durch BAYHOST hin. Gegenstand des Projekts ist die Entwicklung von Röntgenspiegeln für die Weltraumforschung. Es ist eines der acht Projekte, die im Rahmen der gemeinsamen Ausschreibung des bayerischen und tschechischen Bildungsministeriums gefördert werden.

BAYHOST trat mit Informationsständen, -material und Präsentationen bei 18 Veranstaltungen an Hochschulen in ganz Bayern auf, um Studierende und Wissenschaftler über seine Angebote zu informieren. Außerdem nahm BAYHOST an jeweils einer Tagung der Leiterinnen und Leiter der Akademischen Auslandsämter der Hochschulen für angewandte Wissenschaften bzw. der Universitäten teil.

Kalender „Marketing und Öffentlichkeitsarbeit“ 2015

Datum	Veranstaltung/Gastgeber
19.02.2016	Regensburger Hochschultag an Universität und OTH Regensburg
15.03.2016	Universität für National- und Weltwirtschaft in Sofia, Gymnasium Yanne Sandanski in Sandanski, Bulgarien
18.03.2016	Tagung „Perspektiven der Deutsch-Slavischen Mehrsprachigkeit“ an der Universität Regensburg
20.04.2016	Internationaler Tag an der TH Ingolstadt
20.04.2016	TUM Partner Days an der TU München
27.04.2016	Internationaler Tag an der LMU München
09.05.2016	Festakt 10 Jahre Hochschule Bayern e. V. in der Flugwerft Oberschleißheim
14.06.2016	International Day an der Universität Augsburg
15.06.2016	Go-out Infomesse an der Hochschule Augsburg
12.10.2016	Informationsvortrag zu Praktika am EUROPÆUM an der Universität Regensburg
02.11.2016	International Day an der Hochschule Aschaffenburg
10.11.2016	Internationaler Tag „Markt der Möglichkeiten“ an der Hochschule Hof
15.11.2016	International Day in Nürnberg (FAU Erlangen-Nürnberg)
16.11.2016	International Day an der TH Nürnberg
22.11.2016	Eröffnungsfeier des Zentrums zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der Universität Regensburg

24.11.2016	Workshop zum Thema Praktikumsbewerbung an der Universität Passau
28.11.2016	Campus meets Company an der Universität Passau
28.11.2016	Internationaler Tag an der LMU München
30.11.2016	International Day an der Universität Passau

6 Gewinnung von Graduierten und wissenschaftlichem Nachwuchs

6.1 Mobilitätsbeihilfen für Forschungsaufenthalte

BAYHOST förderte 2016 11 Forschungsaufenthalte von Studierenden und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aus dem östlichen Europa in Bayern. Russland, Ukraine, Belarus und die Länder des westlichen Balkans bildeten die Schwerpunktländer.

Die Projekte in der folgenden Übersicht sind alphabetisch nach dem Ort der bayerischen Hochschule geordnet.

Hochschule	Fakultät/ Lehrstuhl	Projekt	Herkunftsland
Otto-Friedrich-Universität Bamberg	<i>Prof. Dr. Daniel Göler</i> Institut für Geographie	Forschungsaufenthalt eines Doktoranden der Universität Belgrad, vom 10.07. bis 10.08.2016 zum Thema „Revitalization of the automotive supply industry? The case of Bosnia and Herzegovina“	Serbien
Universität Bayreuth	<i>Prof. Dr. Jürgen Dengler</i> Plant Ecology, BayCEER	Forschungsaufenthalt von Dr. Kiril Vassilev, Bulgarien, an der Universität Bayreuth zum Thema „Low-level classification of the rocky dry grassland vegetation of the Balkan Peninsula, using the comprehensive Balkan Dry Grassland Database“ vom 01.09. bis 10.09.2016	Bulgarien
Universität Bayreuth	<i>Prof. Dr. Jürgen Dengler</i> Plant Ecology, BayCEER	Forschungsaufenthalt von Dr. Nikolay Velev, Bulgarien, an der Universität Bayreuth zum Thema „Small-scale plant diversity patterns in dry grasslands of Bulgaria“ vom 01.09. bis 10.09.2016	Bulgarien
Hochschule Coburg	<i>Prof. Dr. Eduard Gerhardt</i> Fakultät Wirtschaft	Forschungsaufenthalt einer Gruppe Studierender der Novosibirsk State University of Economics and Management (NSUEM) in Novosibirsk/Russland an der Hochschule Coburg zum Thema „Erstellung eines Markteintrittskonzepts für ein russisches Unternehmen in Bayern“	Russland
Hochschule Coburg	<i>Prof. Dr. Eduard Gerhardt</i> Fakultät Wirtschaft	Forschungsaufenthalt einer Studentin von der Novosibirsk State University of Economics and Management in Russland an der Hochschule Coburg zur Recherche ihrer Bachelorarbeit mit dem Fokus auf der Erforschung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Russland	Russland

Akademie der Bildenden Künste, München	<i>Prof. Matthias Wähner</i>	Forschungsaufenthalt einer Kunststudentin der Faculty of Fine Arts in Belgrade, Serbien, an der Akademie der Bildenden Künste in München zum Thema „Vergleich der Kunstszene in Belgrad und München und Analyse ihres Verhältnisses“	Serbien
Technische Universität München	<i>PD Dr. Slobodan Ilic</i> Institut für Informatik	Forschungsaufenthalt eines Doktoranden der Universität Nis bezüglich seiner Doktorarbeit „Investigating Deep Neural Networks for Visual Recognition“	Serbien
Universität Passau	<i>Prof. Dr. Martin Asholt</i> Juristische Fakultät	Rechtswissenschaftliches Austauschseminar zwischen Studierenden der Universität Passau und der Staatsuniversität St. Petersburg zum Thema „Grundlagen der Wirtschaftsstrafrechtsgeschichte“, 10 Studierende von St. Petersburg nach Passau, vom 24.04. bis 29.04.2016	Russland
OTH Regensburg	<i>Prof. Dr. Mikhail Chamonine</i> Fakultät Elektro- und Informationstechnik	Einmonatiger Forschungsaufenthalt eines Master-Studenten der Technological University in Moskau (MIREA), zum Thema „Storage of electrical energy based on magnetoelectric composites“ Promotion ab 09/16 geplant Forschungserfahrung in Industrie und Hochschule	Russland
Universität Regensburg	Europaeum	Tandem-Programm Regensburg-Kasan mit der Kasaner Föderalen Universität vom 19.06. bis 26.06.2016 für 10 Studierende	Russland
Hochschule Würzburg-Schweinfurt	<i>Prof. Dr.-Ing. Ansgar Brunn</i> Fakultät für Kunststofftechnik und Vermessung	Forschungsaufenthalt eines Studenten der Universität für Energietechnologie in Iwanowo, Russland, zum Thema „Registrierung der Punktwolken mit unbekanntem Koordinatenbezug“	Russland

Über die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA) wurde ein weiterer Forschungsaufenthalt in Bayern gefördert:

Hochschule	Fakultät/ Lehrstuhl	Projekt	Herkunftsland
OTH Regensburg	Institut für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen	Forschungsaufenthalt eines Doktoranden der Westböhmischen Universität Pilsen an der OTH Regensburg	Tschechien

6.2 Jahresstipendienprogramm des Freistaates Bayern

2016/17 fördert BAYHOST insgesamt **37 Stipendiatinnen und Stipendiaten** aus zehn Ländern des östlichen Europas, um ihnen an den bayerischen Hochschulen einen Master, eine Promotion oder einen einjährigen Forschungsaufenthalt im Rahmen der Promotion im Heimatland zu ermöglichen. Die Finanzierung der 33 Jahresstipendien ergibt sich wie folgt:

- 2 Jahresstipendien an Graduierte aus Serbien, und 1 Jahresstipendium an einen Graduierten oder eine Graduierte aus der Ukraine aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei;

- 21 Jahresstipendien an Graduierte aus Bulgarien, Kroatien, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, der Slowakei, Ungarn und der Ukraine aus Mitteln des StMBW;
- 2 Semesterstipendien an Graduierte aus Polen und Ungarn aus StMBW-Restmitteln von 2015;
- 8 Jahresstipendien an Graduierte aus Tschechien aus Mitteln des StMFLH, wobei die Abwicklung der Stipendien über die bei BAYHOST neugegründete BTHA läuft.

Die Auswahl erfolgt ausschließlich aufgrund der Qualität der Bewerbung ohne feste Kontingente für bestimmte Länder. Einzige Ausnahme bilden die acht Stipendien für Tschechien, die in einem Regierungsabkommen festgeschrieben sind. Der Länderschwerpunkt bei der Auswahl 2016/17 lag wie bereits in den Vorjahren auf Serbien, der Ukraine und Russland. Bei gleicher Qualität wurden Bewerbungen aus diesen Ländern bevorzugt.

Übersicht Jahresstipendien des Freistaates Bayern

Herkunfts-länder	2012	2013	2014	2015	2016
Bulgarien	5+0,5 Stipendien/ 6 Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte
Kroatien	4+0,5 Stipendien/ 5 Geförderte	4 Stipendien/ Geförderte	2+0,5 Stipendien 3 Geförderte	1+0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte
Polen	5 Stipendien/ Geförderte	3 Stipendien/ Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	1+0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	2 + 0,5 Stipendien/ 3 Geförderte
Rumänien	4 Stipendien/ Geförderte	4+0,5 Stipendien 5 Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	2 + 0,5 Stipendien/ 3 Geförderte
Russland	-	-	3 Stipendien/ Geförderte	3+0,5 Stipendien/ 4 Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte
Slowakei	4+0,5 Stipendien 5 Geförderte	5 Stipendien/ Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	1+0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte
Serbien	4+0,5 Stipendien 5 Geförderte	5+0,5 Stipendien 6 Geförderte	5 Stipendien/ Geförderte	5 Stipendien/ Geförderte	6+0,5 Stipendien/ 7 Geförderte
Tschechien	8+2x0,5 Stipendien/ 10 Geförderte	7 + 2x0,5 Stipendien / 9 Geförderte	5+2x0,5 Stipendien / 8 Geförderte	7+2x0,5 Stipendien / 9 Geförderte	7+1 Stipendien/ 9 Geförderte
Ukraine	5 Stipendien/ Geförderte	6+0,5 Stipendien 7 Geförderte	6 Stipendien/ Geförderte	5+0,5 Stipendien/ 6 Geförderte	3+0,5 Stipendien/ 4 Geförderte
Ungarn	3 Stipendien/ Geförderte	4+0,5 Stipendien 5 Geförderte	5 Stipendien/ Geförderte	3 Stipendien/ Geförderte	3+1 Stipendien/ 5 Geförderte
Gesamt	42+6x0,5 Stipendien 48 Geförderte	40+6x0,5 Stipendien 46 Geförderte	32+2x0,5 Stipendien 35 Geförderte	32+1x0,5 Stipendien 36 Geförderte	32 + 2x0,5 Stipendien 37 Geförderte

BAYHOST wirbt für das Programm intensiv mit Werbekarten/PDFs sowohl über die Akademischen Auslandsämter der bayerischen Hochschulen als auch in den entsprechenden Partnerländern. Als wichtigste Informationsplattform fungiert nach wie vor die BAYHOST-Website.

Der Bewerbungsfrist für die Ausschreibung 2016/17 war der 1. Dezember 2015, Verlängerungsanträge konnten bis zum 28. Februar 2016 gestellt werden. Neben einem ausgefüllten Online-Formular müssen ergänzende Unterlagen auf dem Postweg eingereicht werden.

Für das Studienjahr 2016/17 registrierten sich 275 Bewerberinnen und Bewerber im Online-Portal, wovon 194 Erstanträge und 22 Verlängerungsanträge fristgemäß bei BAYHOST per Post eingingen. Insgesamt blieb die Bewerberzahl auf konstant hohem Niveau, wobei vor allem aus den Nicht-EU-Ländern Russland, Serbien und Ukraine die meisten Bewerbungen eingingen. Bereits diese drei Länder machen 65% der gesamten Bewerbungen aus, was auch dem Förderschwerpunkt entspricht.

BAYHOST stehen grundsätzlich 42 Jahresstipendien zur Verfügung. Im Jahr 2016 wurden zehn durch das StMBW finanzierte Stipendien umgewidmet: auf Projektmittel zum Aufbau von Länderkompetenz zu Russland und der Ukraine, zur Aufstockung der Deutsch-Sommerkurse in Bayern und zur Finanzierung des Anteils von BAYHOST am bayerisch-tschechischen Förderprogramm für bilaterale Forschungsprojekte.

6.3 Seminar für Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten

Vom 11. bis 13. November 2016 lud BAYHOST die Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten des Freistaats Bayern zum jährlichen Wochenendseminar ein, diesmal nach München. Das Thema des Seminars lautete „Entrepreneurship“ und wurde in enger Zusammenarbeit mit dem LMU Entrepreneurship Center (LMU EC) bearbeitet. Neben einer Präsentation des LMU EC stellten sich auch Jungunternehmer vor, die ihre Gründungsprojekte präsentierten und vor allem Einblicke in unternehmerische Strategien und persönlichen Motive gaben. Basierend auf einem einführendem Vortrag zu „Business Model Canvas“ leitete das LMU EC einen Workshop zur Erstellung eigener Geschäftsmodelle im Bereich städtischer Tourismus. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erarbeiteten in kleinen Teams Start-Up-Konzepte von der Idee, über das Geschäftsmodell bis hin zum Pitch vor einem fiktiven Investorengremium. Anschließend erhielten die Teams ausführliches Feedback über die Nachvollziehbarkeit und mögliche Realisation der Ideen.

Die Evaluation ergab, dass viele Teilnehmende sich nach dem Input am Wochenende eher als noch zuvor vorstellen konnten, selbst unternehmerisch tätig zu werden und Start-Ups zu gründen. Das Hauptziel des Wochenendseminars ist neben gegenseitigem Kennenlernen der Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten deren Sensibilisierung für aktuelle gesellschaftspolitische Themen und Entwicklungen. Das diesjährige Thema wurde von den Teilnehmenden sehr positiv aufgenommen. So bezeichneten sie die Veranstaltung als lehrreich, inspirativ und eine gute Kennenlern- und Austauschplattform.



Seminar für Jahresstipendiaten und -stipendiatinnen des Freistaats Bayern. Foto: BAYHOST

6.4 Empfang der Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten

Am 24. Juni 2016 lud BAYHOST zum Empfang der aktuellen Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten des Freistaates Bayern ins Kunstforum Ostdeutsche Galerie nach Regensburg ein. Begrüßt wurden die Geförderten durch den Präsidenten der OTH Regensburg und zugleich Mitglied des BAYHOST-Direktoriums, Prof. Dr. Wolfgang Baier, und den Kanzler der Universität Regensburg, Dr. Christian Blomeyer, sowie durch MR Dr. Christoph Parchmann des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. Vor allem berichteten die Geförderten des Freistaates Bayerns in Kurzpräsentationen über ihre Studienerfahrungen in Bayern, die sehr positiv ausfielen. Anschließend nutzten die Teilnehmenden den Empfang, um sich untereinander auszutauschen sowie zu vernetzen und besuchten die Ausstellung des Kunstforums Ostdeutsche Galerie.



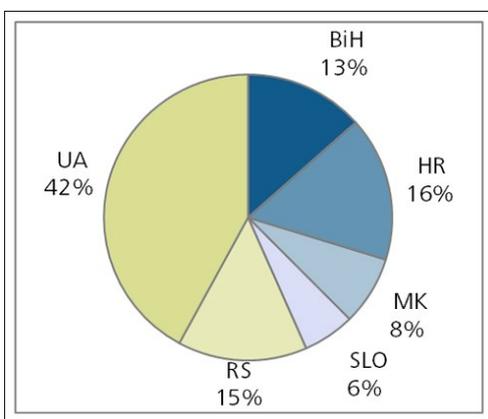
Geförderte aus Russland, Serbien, Tschechien und Ungarn beim Empfang im Kunstforum. Foto: BAYHOST

6.5 Sommerkursstipendien des Freistaates Bayern für ost- und südosteuropäische Partnerländer

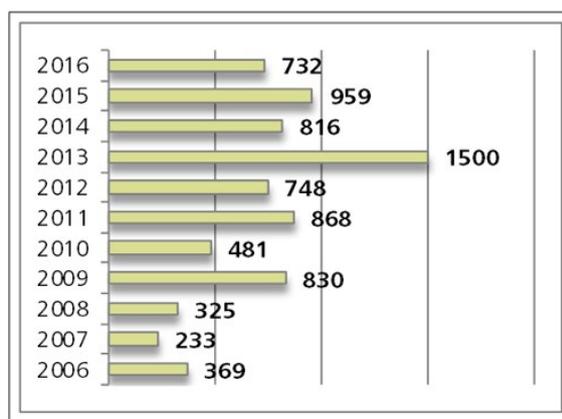
Die Bayerische Staatskanzlei ermöglichte im Sommer 2016 28 ost- und südosteuropäischen Studierenden die Teilnahme an Deutschsprachkursen bayerischer Universitäten. Zusätzlich förderte BAYHOST aus der Umwidmung von Jahresstipendien 24 weitere Studierende aus Mitteln des StMBW, sodass BAYHOST **insgesamt 52 Stipendien** vergab. Wie in den Jahren zuvor übernahm BAYHOST die Ausschreibung, das Bewerbungs- und Auswahlverfahren. Bewerben konnten sich Studierende aus Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Mazedonien (FYROM), Serbien, Slowenien und der Ukraine.

Insgesamt erhielt BAYHOST 2016 für die Sommersprachkurse in Bayern im Online-Formular 1174 Registrierungen, davon gingen 723 Bewerbungen per Post fristgemäß ein. Zwar ist die Nachfrage im Vergleich zu den Vorjahren leicht gesunken, übersteigt aber das Stipendienangebot – trotz Aufstockung – immer noch bei Weitem, wobei die Bewerberzahlen aus der Ukraine zugenommen haben. Die bayerische Staatskanzlei stellt pro Land je vier und für Serbien 8 Stipendien zur Verfügung; die zusätzlichen Stipendien wurden proportional zu den Bewerbungszahlen aus den jeweiligen Ländern vergeben. Es bewarben sich 97 Studierende aus Bosnien und Herzegowina (6 Stipendien), 118 aus Kroatien (8 Stipendien), 57 aus Mazedonien (6 Stipendien), 42 aus Slowenien (6 Stipendien), 105 aus Serbien (11 Stipendien) sowie 304 aus der Ukraine (15 Stipendien).

Bewerberanteile für Sommerkursstipendien 2016 nach Ländern



Bewerberzahlen für Sommerkursstipendien 2006–2016



Bei der Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten werden neben fachlichen Qualifikationen folgende Kriterien beachtet: Fachrichtung (MINT bevorzugt), Deutschkenntnisse (auf mindestens A2-Niveau sind Bewerbungsvoraussetzung), weitere Fremdsprachenkenntnisse, Stipendien, bisherige Auslandsaufenthalte, Praktika und berufliche Erfahrungen. Ferner wird darauf geachtet, dass nicht ausschließlich Kandidaten aus den jeweiligen Hauptstädten gefördert werden. Soweit Bewerbungen entsprechender Qualität vorliegen, werden gezielt auch Bewerbungen aus den Regionen berücksichtigt.

Dem Wunsch der bayerischen Universitäten folgend, nahm BAYHOST 2015 erstmals alle acht Kursanbieter in Bayern in das Stipendienprogramm auf. Zuvor konnten die Bewerberinnen und

Bewerber immer nur aus vier bis fünf Kursorten auswählen, die BAYHOST aufgrund von Kostengründen ausgewählt hatte. Die Geförderten absolvierten im Sommer 2016 so Deutschkurse an den Universitäten Augsburg (3), Bamberg (3), Bayreuth (9), LMU München (9), Passau (13), KU Eichstätt-Ingolstadt (6) und Würzburg (9); der Kurs in Regensburg wurde 2016 eingestellt. BAYHOST stellte für Augsburg und Bamberg kleinere Stipendienkontingente bereit, da sich diese Kurse vor allem an Deutschlernende mit einem sehr hohen Sprachniveau (B2, besser C1) richten, was eher einem kleineren Anteil der Bewerbungen entspricht. Alle anderen Kurse richten sich auch an Studierende mit geringerem bzw. mittlerem Deutschniveau. Die Sprachkursstipendien umfassten Kursgebühr und Unterkunft sowie ein Taschengeld für die Verpflegung.

Nach Abschluss des Aufenthaltes in Bayern sind die Stipendiaten verpflichtet, einen kurzen Bericht über ihren Aufenthalt einzureichen. Die Resonanz in den Erfahrungsberichten der Geförderten ist durchweg positiv; einige Berichte sind online auf www.bayhost.de unter der Rubrik „Alumni“ einsehbar.

6.6 Entwicklung eines Online-Bewerbungsformulars für die Stipendienprogramme

BAYHOST erhält für das Jahresstipendienprogramm regelmäßig ca. 300 Bewerbungen, während es bei den Sommerkursstipendien sogar bis zu 1.000 Bewerbungen sind. Diese Anzahl kann von der Geschäftsstelle nicht manuell verwaltet werden, sondern erfordert eine systematische Erfassung der Bewerbungen durch ein Online-Formular mit einer entsprechenden Datenbank und CSV-Export zur weiteren Verarbeitung der Daten.

Die bis 2015 verwendeten Online-Formulare waren laut Auskunft des Rechenzentrums der Universität Regensburg veraltet und beinhalteten Sicherheitslücken, weswegen eine Neuprogrammierung erforderlich wurde. Sowohl für die Sommerkursstipendien als auch das Jahresstipendienprogramm wurden beide Online-Formulare 2016 bereits erfolgreich benutzt und werden noch laufend angepasst. Für die neuen Online-Formulare musste BAYHOST die Verwendung der erhobenen Daten gegenüber dem Datenschutzbeauftragten der Universität Regensburg und der Rechtsabteilung begründen und deren Löschfristen klären.

Ergänzend zu OASys (Online-Antragssystem für die Förderprogramme aller bayerischen Hochschulzentren), an dem sich BAYHOST beteiligt, wird durch das StMBW nun auch ein elektronisches Stipendiensystem StipSys für alle bayerischen Hochschulzentren angestrebt. Die Umsetzung erfolgt wie bei OASys durch ein Team der Informatik der Universität Passau. Ein erstes Treffen fand hierzu im Herbst 2016 statt; weitere Treffen sind für 2017 geplant. BAYHOST stellte für die Entwicklung von StipSys ausführliche Informationen zu seinen Stipendienprogrammen und Verwaltungsabläufen zur Verfügung. Neben der Möglichkeit in einer Art CMS-System die Bewerbungsformulare selbstständig anzupassen (bisher ist BAYHOST hier auf das Rechenzentrum der UR angewiesen), soll StipSys im Back-End eine vereinfachte Datenverwaltung (wie z.B. Erstellung von Stipendienbescheiden) ermöglichen.

6.7 Entwicklung eines Online-Antragssystems für Mobilitätsbeihilfen und bayerisch-tschechische Forschungsprojekte

BAYHOST setzte 2016 die Arbeit an der Entwicklung eines Online-Antragssystems für Mobilitätsbeihilfen und bayerisch-tschechische Forschungsprojekte fort. Auf Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst wird ein vergleichbares System für alle bayerischen Hochschulzentren eingeführt. Die Informatik der Universität Passau übernimmt die Programmierung des Systems.

Zur Anpassung des in Passau entwickelten Systems an die beiden betroffenen Programme von BAYHOST wurden alle spezifischen Texte formuliert, die die Antragsteller durch den Online-Bewerbungsprozess führen. BAYHOST übertrug diese ins Englische, da das System zweisprachig angeboten wird. Außerdem bereitete BAYHOST alle Formulare, Serienbriefe und automatischen E-Mails vor, die durch das System erzeugt werden. Darüber hinaus wurden Fragen des Datenschutzes und rechtliche Fragen zur Auftragsdatenverarbeitung durch die Universität Passau geklärt.

Die Mitarbeitenden von BAYHOST führten zahlreiche Testläufe für beide Programme und in beiden Sprachen durch, um das System an die Anforderungen der Förderprogramme von BAYHOST anzupassen.

7 Anbahnung und Begleitung von Forschungs Kooperationen

7.1 Förderung bayerisch-tschechischer wissenschaftlicher Projekte gemäß dem neuen Memorandum of Understanding

Am 3. Juli 2014 hatten der Bayerische Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst Dr. Ludwig Spaenle und der Tschechische Vizeminister für Hochschulbildung und Wissenschaft Prof. Jaromír Veber eine Absichtserklärung unterzeichnet, die wissenschaftliche Zusammenarbeit Tschechiens und Bayerns zu stärken und gemeinsam finanzielle Mittel dafür zur Verfügung zu stellen.

In der 2015 erfolgten Ausschreibung wurde ein Schwerpunkt auf die zukunftssträchtigen Felder Nanotechnologie und Materialwissenschaften gelegt, die sowohl in der Forschungslandschaft Bayerns als auch Tschechiens sehr weit entwickelt sind.

In einem gemeinsamen Antragsverfahren wurden 8 bayerisch-tschechische Forschungsprojekte ausgewählt, die in den Jahren 2016 und 2017 im Rahmen des bilateralen Programms gefördert werden, das paritätisch durch Tschechien und Bayern finanziert wird:

Bayerische Hochschule	Tschechische Hochschule oder Forschungseinrichtung	Titel des Projektes
Technische Hochschule Deggendorf	Brno University of Technology	Nanoscale characterization of materials and devices

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Palacký University Olomouc	Advanced nano-heterostructures as photoanodes for solar water splitting
Hochschule Aschaffenburg	Czech Technical University in Prague	Project JEUMICO Joint European Mirror Competence
Technische Universität München	Institute of Organic Chemistry and Biochemistry /Institute of Physics of the Czech Academy of Sciences	Ferrocene-based molecular nanostructures
Technische Universität München	Brno University of Technology	Investigations on the local behaviour of highly loaded contacts in gear drives
Universität der Bundeswehr München	Tomas Bata University in Zlin	Experimental investigation on rubbers' mechanical behaviour under fatigue loading conditions including chemo-thermomechanical ageing
Universität Bayreuth	Charles University in Prague	Scientific Cooperation of the Department of Sport Management at Charles University, Czech Republic and the Department of Services Management at University of Bayreuth, Germany
Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg	Brno University of Technology	New approaches in structural analysis of soft biological tissues

Am 16. November besuchte Wissenschaftsstaatssekretär Bernd Sibler die Technische Hochschule (TH) Deggendorf. Dort informierte er sich über das bayerisch-tschechische Forschungsprojekt „Nanoscale characterization of materials and devices“.

Die TH Deggendorf und die Technische Universität Brünn erforschen gemeinsam Dünnschichtmaterialien, wobei jeder Partner seine eigene Expertise einbringt: Die TH Deggendorf befasst sich schwerpunktmäßig mit der elektrischen und thermischen Materialcharakterisierung, die Technische Universität Brünn verfügt über besondere Fähigkeiten in der Nanofabrikation. Beide Hochschulen ergänzen sich optimal in der zukunftssträchtigen Nanotechnologieforschung.

Weitere drei der geförderten Projekte wurden bei der Auftaktveranstaltung der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur (BTHA) am 16. Dezember in Regensburg präsentiert:

- JEUMICO Joint European Mirror Competence (Hochschule Aschaffenburg / Czech Technical University in Prague)
- Investigations on the local behaviour of highly loaded contacts in gear drives (Technische Universität München / Brno University of Technology)
- New approaches in structural analysis of soft biological tissues (Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg / Brno University of Technology)

7.2 Neuausschreibung „Bayerisch-Tschechische Forschungsverbände 2017-2020“

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA) schrieb mit Antragsfrist zum 14.10.2016 (1. Stufe) bzw. 23.12.2016 (2. Stufe) die „Bayerisch-Tschechischen Forschungsverbände 2017-2020“ aus. Mit diesem Programm soll die Forschungskooperation zwischen Bayern und Tschechien im Rahmen thematischer Forschungsverbände gefördert werden, an denen auf beiden Seiten mehrere Partnereinrichtungen beteiligt sind. Die Projektlaufzeit kann 1-4 Jahre betragen. Das Programmvolumen liegt bei ca. 480.000 € / Jahr. Als Themenbereiche wurden die bayerisch-tschechischen Beziehungen, Chemie und Materialwissenschaften sowie Digitalisierung gewählt.

7.3 Internationale akademische Projekte – Tschechien

Im Programm „Internationale akademische Projekte – Tschechien“ förderte die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA) Projekte bayerischer Hochschulen mit Partnern in Tschechien zur Anbahnung weiterer Kooperationen (Projektbesprechungen, Konferenzen, Seminare, Exkursionen, Sommerschulen u.a.). 2016 wurden 7 Projekte mit insgesamt rund 46.000 € bewilligt:

Hochschule in Bayern	Fakultät / Lehrstuhl	Hochschule in Tschechien	Projekt
OTH Amberg-Weiden	Zentrum für Sprachen, Mittel- und Osteuropa	Škoda Auto Hochschule Mladá Boleslav	Tschechienexkursion einer Gruppe Studierender „Internationales Technologiemanagement – Landeskunde, wirtschaftliche Beziehungen, Hochschulaustausch“ vom 14.11. bis 16.11.2016
Technische Hochschule Deggendorf	Fakultät Elektrotechnik, Medientechnik und Informatik	Czech Technical University in Prague	Organisation und Durchführung einer zweitägigen Bayerisch-Tschechischen Konferenz für Studierende (postgradual) und DoktorandInnen der Informatik sowie ein Workshop zur Entwicklung gemeinsamer Forschungsthemen für Nachwuchswissenschaftler zum Thema Autonomes Fahren / Künstliche Intelligenz / Planungsstrategien im Herbst 2016
FAU Erlangen-Nürnberg	Lehrstuhl für Multi-Mediakommunikation und Signalverarbeitung	Brno University of Technology	Teilnahme von 2 Wissenschaftlern an Internationaler Konferenz „Digital Audio Effects (DAFx)“ an der Brno University of Technology vom 04.09. bis 10.09.2016
Technische Universität München	Lehrstuhl für Siedlungswasserwirtschaft	University of Chemistry and Technology (UCT), Prag	Forschungsaufenthalt der Doktorandin Frau Sona Fajnorova an der TU München vom 15.09. bis 15.11.2016 zum Ausbau einer bestehenden Partnerschaft im Rahmen des Projektes „Effizienz verschiedener weitergehender Wasseraufbereitungsverfahren für die Entfernung von organischen Spurenstoffen und Antibiotikaresistenzgenen für eine Wasserwiederverwendung“

Technische Universität München	Fakultät für Informatik	IT4I/Technische Universität Ostrava	„Networking to foster cooperation between Czech and Bavarian HPC“ Kooperationsausweitung im Bereich von Supercomputing-Software und -Ausbildung
Universität Passau	Juristische Fakultät Lehrprofessur für Öffentliches Recht	Karls-Universität Prag	Projektbesprechung in Prag vom 05.09. bis 06.09.2016 bzgl. Planung einer gemeinsamen Tagung zum rechtswissenschaftlichen Austausch von juristischen Lehrstühlen aus Tschechien, Deutschland und Österreich in 2017 („Rechtsfestival“)
Universität Regensburg	Institut für Ost- und Südosteuropafor- schung, Fakultät für Wirtschaftswissen- schaften, Universität Regensburg, Leiter AB Ökonomie am IOS Regensburg	Karls-Universität Prag	Zur Intensivierung der bestehenden Forschungsk Kooperation, Bildung einer Forschungsgruppe Prag–Regensburg zum Thema „Distributional effects of trade liberalization: The role of institutional change“ (Datenbasis, WHK, Treffen, Forschungsaufenthalt in Prag, Workshop in Regensburg, Präsentationen in Warschau u. Chicago, weitere Projektplanung)

8 Mobilität und Länderkompetenz

8.1 Mobilitätsbeihilfen für Forschungsaufenthalte

BAYHOST förderte 2016 11 Forschungsaufenthalte von Studierenden und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern bayerischer Hochschulen im östlichen Europa. Russland, Ukraine, Belarus und die Länder des westlichen Balkans bildeten die Schwerpunktländer. Die Projekte in der folgenden Übersicht sind alphabetisch nach dem Ort der bayerischen Hochschule geordnet.

Hochschule	Fakultät/Lehrstuhl	Projekt	Ziel- bzw. Partnerland
OTH Amberg-Weiden	<i>Prof. Dr.-Ing Magnus Jaeger</i> Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen	Reise einer Gruppe Masterstudenten an die Sibirische Föderale Universität Krasnojarsk zur Ausarbeitung eines Forschungsantrages zum Thema „Zentrale oder dezentrale Energiebereitstellung“	Russland
Hochschule Aschaffenburg	<i>Prof. Dr. Ralf Hellmann</i> Fakultät Ingenieurwissenschaften, Arbeitsgruppe für angewandte Lasertechnik und Photonik	aktive Teilnahme von 2 (forschungsorientierten) Masterstudenten mit Präsentation ihrer Ergebnisse aus jeweiligem Masterprojekt an der Internationalen Konferenz (microCAD2016) in Miskolc, Ungarn, vom 21.04. bis 22.04.2016, mit anschließendem kurzen Studienaufenthalt an der dortigen Partnerhochschule (Universität Miskolc)	Ungarn
Hochschule Augsburg	<i>Prof. Dr. Jürgen Scholz</i> Fakultät für Informatik	Forschungsaufenthalt von sechs Studierenden an der Moskauer Staatl. Universität für Verkehrswesen MIIT zu den Projekten: „Automa-	Russland

		tische Umrechnung von Broteinheiten in die entsprechende Menge an Insulin für Diabetiker“ und „Energieoptimale Steuerung des Zugverkehrs bei der U-Bahn“	
Universität Augsburg	<i>Prof. Dr. Maren Röger</i> Philologisch-Historische Fakultät	13-tägiger Forschungsaufenthalt von Nachwuchswissenschaftlerin Dr. Gaelle Fisher in Bukarest, im August und September 2016, zur Recherche in Nationalarchiv und Universitätsbibliothek zur Erforschung der Geschichte der Juden Rumäniens (jüdische Flüchtlinge aus der Bukowina nach dem 2. Weltkrieg), Publikation geplant, anknüpfend an die Dissertation	Rumänien
Otto-Friedrich-Universität Bamberg	<i>Dr. Valentin Werner</i> Lehrstuhl für Englische Sprachwissenschaft einschl. Sprachgeschichte	Organisation und Durchführung eines Workshops zum Thema „Pop culture and linguistics“ des Postdoktoranden, Dr. Valentin Werner, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, an der Konferenz ISLE 4, in Poznan, Polen, vom 18.09. bis 21.09.2016, bezüglich seines Habilitationsprojektes, das sich mit der Sprache der Popkultur befasst.	Polen
Hochschule Coburg	<i>Prof. Dr. Eduard Gerhardt</i> Fakultät Wirtschaft	Einwöchiger Forschungsaufenthalt einer Gruppe Studierender an der Novosibirsk State University of Economics and Management (NSUEM) in Novosibirsk/Russland zum Thema „Erstellung eines Markteintrittskonzepts für ein deutsches Unternehmen in Westsibirien“	Russland
Ludwig-Maximilian-Universität München	<i>Prof. Dr. Carola Metzner-Nebelsick</i> Institut für Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie und Provinzialrömische Archäologie	Forschungsreise von zwei Nachwuchswissenschaftlern nach Griechenland, Mazedonien und Bosnien-Herzegowina zum Thema „Kulturelle Verbindungen zwischen dem Ägäischen Raum und dem Zentral- und Westbalkan“	Griechenland, Mazedonien, Bosnien-Herzegowina
Universität Passau	<i>Prof. Dr. Robert Esser</i> Juristische Fakultät	Forschungsaufenthalt fortgeschrittener Studierender der Universität Passau an der Mykolas Romeris Universität in Vilnius (Litauen) zum Thema „Menschenrechtsschutz im Strafverfahren“	Litauen
Universität Passau	<i>Prof. Dr. Thomas Wünsch</i> Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen	Forschungs- und Rechercheaufenthalt eines Doktoranden in Lemberg und Kiew für seine Dissertation zum Thema „Jüdische Konfidenten in L'viv“	Ukraine
OTH Regensburg	<i>Prof. Dr. Mikhail Chamonine</i> Fakultät Elektro- und Informationstechnik	Forschungsaufenthalt eines Studierenden an der Technological University in Moskau (MIREA) zum Thema „Novel concepts for low-frequency, broadband vibration-based energy harvesting“ im Rahmen des Forschungsmasters	Russland
Universität Regensburg	<i>Prof. Dr. Karlfriedrich Herb</i> Lehrstuhl für Politische Philosophie und Ideengeschichte	Forschungsaufenthalt einer Studierenden der Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest zur Erstellung ihrer Bachelorarbeit zum Thema „Nation als Solidargemeinschaft“	Ungarn

Zusätzlich wurden über die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA) 8 Forschungsaufenthalte in Tschechien gefördert:

Hochschule in Bayern	Fakultät / Lehrstuhl	Projekt	Ziel- bzw. Partnerland
Hochschule Augsburg	Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik	Forschungsaufenthalt eines Bachelorstudenten an der Brno University of Technology zur Durchführung eines Projektmoduls	Tschechien
Hochschule Augsburg	Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik	Forschungsaufenthalt eines Bachelorstudenten an der Brno University of Technology zur Durchführung eines Projektmoduls	Tschechien
Hochschule Augsburg	Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik	Forschungsaufenthalt eines Bachelorstudenten an der Brno University of Technology zur Durchführung eines Projektmoduls	Tschechien
Hochschule Augsburg	Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik	Forschungsaufenthalt eines Bachelorstudenten an der Brno University of Technology zur Durchführung eines Projektmoduls	Tschechien
LMU München	Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien	Rechercheaufenthalt einer Doktorandin in Prag, Archive und Bibliotheken, zum Thema ihrer Doktorarbeit „Selbstorganisation im Sozialismus: Das Rote Kreuz in Polen und der Tschechoslowakei (1945-1989)“	Tschechien
TU München	Wissenschaftszentrum Straubing, Lehrstuhl für Chemie Biogener Rohstoffe	Forschungsaufenthalt eines Doktoranden „Hof-Bioraffinerie für die dezentrale Bereitstellung von Dieselmotoren“ an der Südböhmischen Universität Budweis	Tschechien
Universität Regensburg	Institut für Slavistik	Forschungsreise für sechs Studierende nach Prag, im Rahmen eines Tandemprojekts mit der Pädagogischen Hochschule der Karls-Universität Prag, Lehrstuhl für tschechische Literatur	Tschechien
Universität Regensburg	Lehrstuhl für Slavische Philologie/Sprachwissenschaft	Exkursion einer Gruppe (6-12) von Studierenden nach Westböhmen, Pilsen und Karlsbad, im Rahmen der Veranstaltung Tschechisch Konversation und Landeskunde II	Tschechien

8.2 Sommerkursstipendien der Partnerländer des Freistaates Bayern

BAYHOST betreute 2016 die Programme der Sommersprachkursstipendien für Studierende bayerischer Hochschulen. Der Aufgabenbereich umfasste Ausschreibung und Werbung, Beratung und Information sowie die Vorauswahl und Betreuung der Stipendiatinnen und Stipendiaten.

Den Studierenden bayerischer Universitäten und HAW konnten 2016 Sprachkurse in Bulgarien, Kroatien, Polen, Serbien, in der Slowakei, Tschechien sowie in Ungarn angeboten werden. BAYHOST erhielt von slowenischer Seite 2016 ebenso wie in den Vorjahren kein Stipendienangebot. Seit 2013 wurden BAYHOST zudem von rumänischer Seite keine Stipendien mehr zur Verfügung gestellt. Über das StMBW wurde angefragt, ob künftig wieder Stipendien über BAYHOST vergeben

werden können, was im Falle Sloweniens erfolgreich war, sodass BAYHOST 2017 wieder Stipendien für Slowenisch-Kurse in Ljubljana ausschreiben wird.

Im Jahr 2016 wurden folgende Sprachkursstipendien vergeben:

Bulgarien: Die bulgarische Seite stellte drei Stipendien (2x Sofia und 1x Veliko Tarnovo) bereit, wofür zwei Bewerbungen eingingen. Die Stipendien gingen an: Universität Regensburg und Universität Augsburg. Da die Kurszeiten für Sofia für bayerische Studierende eher ungünstig liegen (teilweise noch in der Vorlesungszeit) trat die Stipendiatin aus Augsburg vom Stipendium zurück, sodass lediglich ein Stipendium in Anspruch genommen wurde.

Kroatien: Von kroatischer Seite erhielt BAYHOST für die Slavistička Škola in Dubrovnik 4 reguläre plus 2 Stipendien aus dem Kontingent von 2015. Auf die insgesamt 6 Stipendien kamen 11 Bewerbungen. Die Stipendien gingen an: LMU München (2), Universität Bamberg (2), FAU Erlangen-Nürnberg und Universität Regensburg. Ein zusätzlicher Ersatzkandidat (LMU München) wurde von kroatischer Seite berücksichtigt, konnte das Stipendium aber dann nicht annehmen. Für den Kurs werden bereits fortgeschrittene Kroatisch-Kenntnisse benötigt.

Polen: Die polnische Seite stellte fünf Stipendien für die Kursorte Pułtusk (3) und Warschau (2) zur Verfügung. Insgesamt gingen 8 Bewerbungen ein; die Stipendien gingen an die Universität Bayreuth, Universität Passau, Universität Regensburg (2) sowie die OTH Regensburg.

Rumänien: BAYHOST erhielt 2016 kein Stipendienangebot von rumänischer Seite.

Serbien: BAYHOST durfte 2016 erfreulicherweise 10 Stipendien ausschreiben, dafür gingen 7 Bewerbungen ein. Die Stipendien gingen an: Universität Augsburg, Universität Bamberg, LMU München, Universität Regensburg (3) und OTH Amberg-Weiden. Da der Kurs teilweise in der Vorlesungs- bzw. Prüfungszeit liegt, trat die Stipendiatin der OTH Amberg-Weiden zurück.

Slowakei: Für ein Stipendium für die Sommerschule in Bratislava gingen bei BAYHOST 4 Bewerbungen ein, wobei eine Bewerbung nicht von einer bayerischen Hochschule kam und somit die Bewerbungsvoraussetzungen nicht erfüllte. Gefördert wurde eine Studentin der LMU München.

Slowenien: Von slowenischer Seite wurden im Jahr 2016 keine Stipendien bereitgestellt.

Tschechien: Von tschechischer Seite wurden sechs Stipendienplätze zur Verfügung gestellt und zusätzlich fünf weitere Ersatzkandidaten berücksichtigt. Insgesamt erhielt BAYHOST 23 Bewerbungen, die Stipendien gingen an: Universität Bamberg, FAU Erlangen-Nürnberg, LMU München (4), Universität Passau (2), Universität Regensburg (2) und OTH Regensburg. Zwei Geförderte (Universität Bamberg, FAU Erlangen-Nürnberg) traten vom Stipendium zurück, sodass insgesamt 9 Stipendien vergeben wurden.

Ungarn: Von ungarischer Seite wurden 4 Stipendien an verschiedenen Kursorten bereitgestellt. BAYHOST erhielt 2 Bewerbungen, die Stipendien gingen an: OTH Regensburg und Universität Würzburg.

Übersicht Sommerkurse im östlichen Europa

Ziel- länder	2011		2012		2013		2014		2015		2016	
	Bew.	Stip.										
BG	7	5+2	9	5+3	5	3+1	8	6	6	2	2	1
HR	15	4	12	4	17	4	9	2	15	2	11	4+2
PL	10	5+4	16	5	3	3	14	4	5	5	8	5
RO	/	/	/	/	4	2+2	/	/	/	/	/	/
RS	18	8	/	/	10	10	13	9	15	10	7	6
SK	1	1	6	2	4	1	3	1	10	3	4	1
SLO	2	2	4	2	/	/	/	/	/	/	/	/
CZ	30	15+2	20	5+6	19	5+4	26	7	30	6+2	23	6+3
HU	8	4+2	7	4+1	7	4	9	4	4	4	2	2
Gesamt	91	54	74	37	69	39	82	33	85	34	57	30

Abkürzungen: Bew. – Bewerbungen; Stip. – Stipendien

2016 sind bei den sonst sehr beliebten Sommerkursstipendien die Bewerberzahlen im Vergleich zu den beiden Vorjahren leicht gesunken, was zum Teil an komplizierteren Bewerbungsverfahren des Partnerlandes (z.B. Ungarn) oder an ungünstigen Kursterminen (z.B. Serbien) liegen könnte. Neben den Studierenden, die in ihrem Studium einen Schwerpunkt auf das östliche Europa gelegt haben (z.B. Bohemistik, Slavische Philologie) interessieren sich für die Stipendienprogramme u.a. auch Studierende aus sozial-, naturwissenschaftlichen Studienrichtungen (z.B. Wirtschaft, Geographie). Bewerbungen von Studierenden der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften gingen nur vereinzelt ein.

8.3 Semesterstipendien der Partnerländer des Freistaates Bayern

Nach wie vor fällt das Interesse der Studierenden für längere Studienaufenthalte im östlichen Europa im Vergleich zu den Sprachkursstipendien geringer aus. Gründe hierfür sind u.a. die erschwerte Integration eines längeren Studienaufenthaltes in die Bachelor- sowie Masterstudiengänge und die Sprachkompetenz. Teilweise sind die Stipendien für Studien in der jeweiligen Landessprache (z.B. Ungarn) gedacht und Kosten für englischsprachige Vorlesungen können nicht immer gefördert werden. Dies stellt vor allem eine Hürde für Studierende dar, bei denen der Erwerb einer mittel- oder osteuropäischen Sprache nicht zum Studium gehört. Zudem sind andere Austauschprogramme wie z.B. Erasmus oft interessanter, da sie einen sicheren Studienplatz sowie englischsprachige Lehrveranstaltungen anbieten und die bürokratischen Hürden für die Bewerberinnen und Bewerber niedriger sind. Im Vergleich zu einer DAAD-Förderung ist die Höhe der Stipendien vergleichsweise gering, gerade für Doktoranden. Im Falle von Ungarn lag die finanzielle Förderung 2016 sogar unter dem Erasmus-Stipendium. Eine Doppelförderung mit Erasmus ist bei allen Partnerländern grundsätzlich ausgeschlossen, z.T. ist eine Kombination mit dem Erasmus-Studienplatz (z.B. bei Polen) möglich.

Die im Wintersemester 2010/11 einmalig ausgeschriebenen Semesterstipendien nach **Serbien** wurden auch 2016 nicht mehr angeboten, da Serbien BAYHOST (wie schon in den Vorjahren) kein Stipendienangebot zur Verfügung stellte.

Für die **Tschechische Republik** standen im akademischen Jahr 2016/17 ein Semesterstipendium für einen Studenten im B.A.- oder M.A.-Studiengang mit Schwerpunkt Bohemistik und ergänzend drei Stipendien für Doktoranden für ein bis zwei Semester zur Verfügung. Bei BAYHOST gingen drei Bewerbungen ein, die alle berücksichtigt wurden: Universität Passau (2) und OTH Regensburg. Als freundliches Entgegenkommen akzeptierte die tschechische Seite auch Bachelor- und Masterstudierende aus anderen Fachbereichen, da keine Doktoranden-Bewerbung einging. Zudem wurden 2016/17 Studierende gefördert, die auf Englisch studieren.

Für die Studienaufenthalte in **Kroatien** erhielt BAYHOST 2016 keine Bewerbungen.

Für die vier Semesterstipendien der Republik **Polen** gingen fünf Bewerbungen ein (davon 4x für ein Semester und 1x für ein Jahr). Drei Studierende erhielten ein Semester- bzw. Jahresstipendium: Universität Bamberg (2) und Universität Passau.

Für die Semesterstipendien der Republik **Ungarn** erhielt BAYHOST keine Bewerbung. Grund hierfür könnte sein, dass seit 2014 keine Doppelförderung mit Erasmus mehr möglich ist, die Fördersumme unter dem Erasmussatz lag und zudem Ungarisch-Kenntnisse auf B2-Niveau gefordert werden.

Für die Stipendien in der **Slowakei** erhielt BAYHOST 2016 kein Stipendienangebot von slowakischer Seite.

Übersicht Semesterstipendien der Partnerländer des Freistaates Bayern

Ziel- länder	2011		2012		2013		2014		2015		2016	
	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.
HR	1	1	0	0	1	1	0	0	1	0	0	0
PL	2	1	1	1	8	3	6	4	3	3	5	3
RS	1	1	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SK	1	1	1	0	0	0	0	0	1	1	/	/
CZ	5	3	4	3	9	5	9	6	8	4	3	3
HU	2	1	1	1	3	3	7	0	0	0	0	0
Gesamt	12	8	7	5	21	12	22	10	13	8	8	6

Abkürzungen: Bew. – Bewerbungen; Stip. – Stipendien

8.4 Mobilitätsbeihilfen für Praktika

BAYHOST förderte 2016 10 Praktika von Studierenden bayerischer Hochschulen im östlichen Europa.

Hochschule	Studienfach	Zielland	Projekt
Otto-Friedrich-Universität Bamberg	M.A. Slavistik, Nebenfach Judaistik	Kroatien	Praktikum am Goethe-Institut in Zagreb
LMU München	M.A. Geo-Paleobiology	Russland	Master thesis at Vavilov Institute of General Genetics, Russian Academy of Sciences and Arts from September to November
Evangelische Hochschule Nürnberg	Soziale Arbeit	Rumänien	Praktikum im Seniorenheim Camin Spital Dr. Carl Wolff in Sibiu, Rumänien
Universität Passau	B.A. European Studies Major	Polen	Praktikum bei „Deutsche Sozial-Kulturelle Gesellschaft“ in Breslau
OTH Regensburg	B.A. International Relations and Management	Serbien und Ungarn	Theaterkollaboration mit Budapest und Novi Sad, über Migration von Roma, Praktikumsgeber: Per Aspera e.V., Berlin
Universität Regensburg	M.A. Demokratiewissenschaft	Ukraine	Praktikum bei der Konrad-Adenauer-Stiftung in Kiew
Universität Regensburg	Lehramt Gymnasium	Bosnien und Herzegowina	Praktikum am Goethe-Institut Bosnien und Herzegowina in Sarajevo
Universität Regensburg	B.A. Deutsche Philologie, NF Russisch und Vergleichende Kulturwissenschaft	Russland	Praktikum beim Goethe-Institut Moskau Bildungskooperation Deutsch
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf	B.A. Forstingenieurwesen	Ukraine	Praktikum an der Universität Lemberg, Ukraine
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf	B.A. Forstingenieurwesen	Rumänien	Praktikum an der Banat University Timisoara

Zusätzlich wurden über die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA) 9 Praktika in Tschechien gefördert:

Hochschule	Fakultät / Lehrstuhl	Zielland	Projekt
OTH Amberg-Weiden	Internationales Technologie-management	Tschechien	Bachelorarbeit bei der Fa. Technické pruziny Scherdel s.r.o. in Bor
Hochschule Ansbach	Wirtschaftsingenieurwesen	Tschechien	Bachelorarbeit bei Fa. Siemens in Prag
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	M.A. Tourism	Tschechien	Praktikum bei CzechTourism in Prag
Universität Passau	Staatsexamen Jura	Tschechien	Praktikum Repräsentanz des Freistaates Bayern in Tschechien, Prag
OTH Regensburg	International Relations and Management	Tschechien	Praktikum bei der Firma Firma LL-C Certification in Prag
OTH Regensburg	B.A. International Relations and Management	Tschechien	Praktikum bei der Sdružení Ackermann-Gemeinde, z.s. in Prag

OTH Regensburg	B.A. International Relations and Management	Tschechien	Praktikum beim Tschechischen Rundfunk in Prag.
OTH Regensburg	B.A. International Relations and Management	Tschechien	Praktikum bei der DTIHK in Prag
Universität Regensburg	Ost West Studien	Tschechien	Praktikum in Prag beim „Stiftungsfonds Neues Tschechien“ – Nadační fond Nové Česko für das Projekt Anti-Drogen-Zug Revolution Train

8.5 Nachwuchskräfte mit Regionalkompetenz – Praktikumsbörse

Beratung bei der Suche nach einem Praktikumsplatz

Im Jahr 2016 beriet BAYHOST insgesamt 63 Studierende bei der Suche nach einem Praktikumsplatz. Davon waren 44 aus Bayern und 21 aus den Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas (Incomings). Länderschwerpunkte unter den Anfragen der bayerischen Studierenden waren, bei Nennung mehrerer Länder Russland, Tschechien und Polen.

Outgoings – nach Zielländern (unter Mehrfachnennung)	
Russland	13
Tschechien	11
Polen	7
Ukraine	4
Kroatien	3
Serbien	3
Belarus	3
Slowakei	3
Rumänien	2
Ungarn	2
Litauen	2
Bosnien und Herzegowina	2
Gesamt	44

Praktikumsanfragen (Incomings) nach Herkunftsland	
Serbien	6
Russland	3
Bosnien und Herzegowina	3
Polen	2
Mazedonien	2
Polen	2
Ukraine	1
Litauen	1
Kroatien	1
Gesamt	21

Die Studierenden erhielten Informationen über Unternehmen und Einrichtungen, die in den gewünschten Zielländern Praktika anbieten. In vielen Fällen recherchierte und kontaktierte BAYHOST potenzielle Anbieter von Praktika im In- und Ausland und erkundigte sich nach den Bedingungen.

Angebote über ausgeschriebene Praktika von insgesamt 35 Unternehmen und Non-Profit-Organisationen aus Deutschland, der Russland, Ukraine, Belarus, Tschechien und Polen erreichten BAYHOST mit der Bitte um Bekanntmachung. Diese Angebote wurden auf der Website veröffentlicht und an Interessierte weitergeleitet.

Die Fachrichtungen der Interessierten aus Bayern deckten ein breites Spektrum ab: Geistes- und Sozialwissenschaften, Wirtschaft, Recht sowie die MINT-Fächer waren vertreten, zudem interessierten sich Studierende der interdisziplinären und regionalspezifischen Studiengänge für Auslandspraktika in der Region Mittel-, Ost und Südosteuropa. Bei den Incoming-Anfragen lagen fachliche Schwerpunkte auf Ingenieursstudiengängen sowie Wirtschaftswissenschaften.

An den Universitäten Regensburg und Passau bot BAYHOST Workshops zur Bewerbung um Praktika im östlichen Europa an.

Vermittlung und Förderung von Praktika

2016 konnten 25 Praktika durch BAYHOST vermittelt und/oder mit einer Mobilitätsbeihilfe gefördert werden. Die Praktika fanden in unterschiedlichsten Bereichen statt: in kulturellen Einrichtungen (Goethe-Institute in Moskau, Sarajevo und Zagreb), Medien (Tschechischer Rundfunk in Prag), politischen Stiftungen und Nichtregierungsorganisationen (z.B. Konrad-Adenauer-Stiftung in Kiew, Projekt Anti-Drogen-Zug in Tschechien), sozialen Einrichtungen (Seniorenheim in Sibiu), in der Wirtschaft (z.B. Siemens in Prag, Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer, Auslandshandelskammer in Kiew) und vielen anderen Bereichen.

9 Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur

9.1 Profil der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA) ist ein bis 2020 angelegtes Projekt, das auf der Grundlage des Entwicklungsgutachtens für den bayerisch-tschechischen Grenzraum aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat im Jahr 2016 ins Leben gerufen wurde.

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur ist als eigene Abteilung an das Bayerische Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa angegliedert und fungiert als zentraler Ansprechpartner für alle Belange in der bilateralen Zusammenarbeit zwischen Bayern und Tschechien im Hochschul- und Wissenschaftsbereich.

Die Förderprogramme der BTHA reichen von Stipendien für Studienaufenthalte, Sprachkurse, Sommer- und Winterschulen in beiden Ländern über Mobilitätsbeihilfen für Praktika, Forschungsreisen und Exkursionen, Förderung für bilaterale akademische Projekte und Konferenzen oder gemeinsame Projektvorbereitung bis hin zu Forschungsverbänden mehrerer Universitäten und Hochschulen in Bayern und Tschechien. Die finanziellen Förderprogramme werden durch Vernetzungs- und Beratungsangebote für Studierende, Lehrende, Forschende und das Management an bayerischen und tschechischen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen ergänzt.

Die BTHA ermöglicht eine große Bandbreite des akademischen Austauschs in Forschung und Lehre und eine Vielzahl an Kontakten, die zu einer Intensivierung der Kooperation beider Länder in der Hochschulbildung und Wissenschaft beitragen.

9.2 Vernetzung

Um die Förderung der in der zwischen StMBW und StMLH abgestimmten Projektskizze genannten Ziele umsetzen zu können, muss die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur auf bayerischer und tschechischer Seite, regional und überregional, sehr gut vernetzt werden. 2016 wurden die folgenden Netzwerkpartner identifiziert und eine Vernetzung in die Wege geleitet:

- Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst des Freistaats Bayern sowie Ministerstvo školství, mládeže a tělovýchovy České republiky auf Arbeitsebene;
- Universität Bayern e.V. und Hochschule Bayern e.V. sowie Česká konference rektorů (Tschechische Rektorenkonferenz);
- Weitere wichtige Akteure im Bereich der Hochschulen, der Wissenschaft und der Wissenschaftsförderung, z.B. Europaregion Donau-Moldau (Wissensplattformen „Hochschulkooperationen“, „Forschung und Innovation“), Beratungsbüros für Forschung und Innovationen in der Grenzregion, Deutsch-Tschechisches Gesprächsforum, Deutsch-Tschechisches Jugendforum, GFPS e.V., hochschule dual, Repräsentanz des Freistaats Bayern in Prag, Deutsche Botschaft Prag, Generalkonsulat der Tschechischen Republik in München, Tschechisches Zentrum in München, Collegium Carolinum, Bohemicum, IOS u.a.;
- Im Hinblick auf die Umsetzung der bereits 2016 angestoßenen Förderprogramme wurden zudem Beratungen von Antragstellern und Interessierten von Hochschulen und Universitäten aus ganz Bayern und Tschechien (Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiter, Forschungsreferate, Auslandsreferate, Akademische Auslandsämter usw.) durchgeführt und Anfragen beantwortet;
- Die Projekmanagerin der BTHA nahm an einigen Arbeitstreffen in Bayern und Tschechien teil, wie z.B. an der Sitzung des Lenkungsausschusses Internationalisierung im StMBW, am zweitägigen Arbeitstreffen der Bayerisch-Tschechischen Regierungskommission oder am Treffen der Leiter der Akademischen Auslandsämter der bayerischen Universitäten.

9.3 Veranstaltungen

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur wurde am 16. Dezember 2016 an der Universität Regensburg durch Herrn Staatsminister der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, Dr. Markus Söder, und Herrn Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Dr. Ludwig Spaenle feierlich eröffnet. Das Ministerium für Schulwesen, Jugend und Sport der Tschechischen Republik wurden mit einem Grußwort von Vizeminister Jaroslav Fidrmuc vertreten.



(v.l.) Tschechische Konsulin für Politik, Wirtschaft und Kultur Lydie Holinková; Präsident der Universität Regensburg Prof. Dr. Udo Hebel; Rektor der Masaryk-Universität Brno doc. PhDr. Mikuláš Bek, Ph.D.; Bayerischer Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle; Staatssekretär Albert Füracker, MdL; Finanz- und Heimatminister Dr. Markus Söder; Präsident der Otto-Friedrich-Universität Bamberg Prof. Dr. Dr. habil. Godehard Ruppert (Sprecher des BAYHOST-Direktoriums); Prof. Dr. Dr. h.c. Walter Koschmal (Univ. Regensburg, BAYHOST-Direktorium); Präsident der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg Prof. Dr. Wolfgang Baier (BAYHOST-Direktorium); BAYHOST-Geschäftsführer Nikolas Djukić; Projektmanagerin BTHA Radka Bonacková; Tschechischer Vizeminister für Bildung Jaroslav Fidrmuc. Foto: Michael Vogel

Der gemeinsame Ministerbesuch zum Auftakt der BTHA erfolgte im Rahmen des 1. Bayerisch-Tschechischen Hochschulforums, zu dem Gäste aus Wissenschaft und Politik aus Bayern und Tschechien eingeladen waren. Auf den BTHA-Auftakt folgte das Forum der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur mit Informationen zu Förderprogrammen der BTHA, zu Hochschulen in Tschechien und Bayern sowie mit Beispielen aus der Praxis bayerisch-tschechischer Hochschulprojekte. Die Veranstaltung bot Raum für Vernetzungsgespräche zwischen Vertretern von Universitäten und Hochschulen aus Bayern und Tschechien und zwischen bestehenden und potenziellen Projektpartnern.

An dem Bayerisch-Tschechischen Hochschulforum nahmen rund 170 Gäste aus Bayern und Tschechien teil.

9.4 Öffentlichkeitsarbeit

Am 16. November 2016 besuchte StW Bernd Sibler ein vom BAYHOST gefördertes Projekt an der TH Deggendorf. Der Projektbesuch wurde von der BTHA vorbereitet und mit Pressearbeit begleitet.



Erste Reihe von links nach rechts: Prof. Dr.-Ing. Günther Benstetter (Projektleiter, TH Deggendorf), Prof. Dr. Wolfgang Baier (BAYHOST-Direktorium, Präsident der OTH Regensburg), Bernd Sibler (Wissenschaftsstaatssekretär), Prof. Dr.-Ing. Andreas Grzempa (Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer, TH Deggendorf), Ing. Ondřej Man, Ph.D. (Head of Structural Analysis Laboratory, CEITEC, Technische Universität Brunn), Prof. Dr. Reinhard Höpfl (Präsident a.D., TH Deggendorf). Foto: Technische Hochschule Deggendorf

Die BTHA war zudem bei mehreren Infoveranstaltungen/Messen an Universitäten und Hochschulen in Bayern präsent (gemeinsamer Infostand und Vortrag zu BAYHOST und BTHA). Im Vorfeld der Auftaktveranstaltung am 16. Dezember 2016 wurden folgende Maßnahmen für eine effiziente Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eingeleitet:

- Entwicklung von Corporate Identity und Logos
- Aktualisierung und Nutzung der Webseiten und E-Mail-Verteiler von BAYHOST für aktuelle Ausschreibungen (auf Deutsch, teils auf Tschechisch)
- Vorbereitung eines neuen Internetauftritts unter www.btha.de (Deutsch und Tschechisch)
- Vorbereitung eines Faltblatts und Plakats (Deutsch und Tschechisch)
- Vorbereitung von Roll-Ups und Give-Aways
- Pressearbeit in Zusammenhang mit der Auftaktveranstaltung am 16. Dezember